Aus dem Staate Nebraska

Aus Columbus, Nebr.

Eine Versammlung der Lehrer von Platte County wird am nächsten Samstag in Creston abgehalten werden. Dr. J. M. Shreaves von der Staatsnormalschule in Kearney wird den Hauptvortrag halten.

Auf einer Versammlung der Direktoren des Columbus Commercial Club wurde beschlossen, mit der Errichtung der Wegweiser an den Kreuzungen zwischen Columbus und David City zu beginnen. Ebenfalls soll die südliche Auffahrt der Brücke über den Platte-Fluß ausgebessert werden.

L. W. Weaver will mit dem Neubau seines bei dem jüngsten Brande zerstörten Gebäudes beginnen, sobald sich ein Mieter meldet. Das neue Gebäude soll zweistöckig und feuersicher gebaut werden.

Aus Grand Island.

Joseph Gerspacher, Sohn des verstorbenen J. C. Gerspacher, hat sich mit einem Frl. Ada G. Truitt von Martinsville, O., im jenem Staate verheiratet. Er ist derzeit Geschäftsleiter des Cincinnatier Zweiges der Ajax Rubber Co., woselbst sich das junge Paar niederlassen wird. Seine Mutter wird bei ihm in Zukunft ihr Domizil aufschlagen.

An der südöstlichen Ecke des Blocks, in welchem sich die hiesige katholische Kirche befindet, bauen jetzt die hiesigen Columbus Ritter sich eine neue Halle mit 66 bei 132 Fuß Dimensionen, die zwischen $40,000 bis $50,000 kosten wird. Das Gebäude soll dreistöckig werden, die Hälfte des Erdgeschosses dient Clubzwecken, das zweite Stockwerk besteht aus Schul-Klassenräumen und das dritte Stockwerk als Clubräumlichkeiten.

Arbeitsmangel in Zuckerfabriken.

Scottsbluff, Neb., 19. Okt. — Da ein Arbeitermangel herrscht, scheint es, daß die Zuckerrübenverarbeitung etwa hundert Tage länger dauern wird. Die hiesige Fabrik produziert etwa 1900 Tonnen Rohzucker täglich und die Fabrik in Gering etwa 1200 Tonnen. Es wird erwartet, daß die Fabrik in Bayard am 1. November ihre Arbeit aufnehmen wird. Das schöne Wetter hilft den Farmern sehr bei der Kartoffel- und Bohnenernte.

Erliegt einer Schußwunde.

Grand Island, Neb., 19. Okt. — Frl. Helen Benam, Mitglied einer der ältesten Familien im Westen von Merrick County, die im Alter von 22 Jahren stand, ist einer Schußwunde unter dem Herzen erlegen. Es scheint, daß sie sich die Wunde selber zugefügt hatte, obgleich die Familie keinen Grund dafür angeben kann. Am Mittwoch war sie mit einem älteren Bruder allein daheim und, nachdem sich derselbe zu Bett gelegt hatte, wurde er durch Schüsse aufgeschreckt. Er eilte nach unten und fand seine Schwester im Blute am Boden liegen und neben ihr eine Flinte, aus der beide Schüsse abgefeuert waren.

Fairbanks hält fünf Vorträge!

Von den Theaterbesuchern werden über $19,000 der Freiheitsanleihe gekauft.

Etwa $19,000 wurden aus den Taschen der Omahaer Theaterbesucher gezogen, als Charles W. Fairbanks, früherer Vize-Präsident der Vereinigten Staaten, persönlich an fünf Zuhörerschaften für den Ankauf von Freiheitsbonds appellierte.

„Der kolossale Krieg beansprucht kolossale Opfer", sagte er. „Niemand kennt den Wert des Opfers, bis er jemand seines eigenen Blutes nach einem Uebungslager abziehen sah."

„Jeder Mann von Meer zu Meer muß die Bürde des Opfers in diesem Notfall fühlen. Einige werden sie im Verluste ihrer Lieben spüren. Die anderen müssen sie finanziell fühlen."

Im Orpheum nahm es nur 15 Minuten in Anspruch, um $7,700 einzubringen. Während Fairbanks zu der Zuhörerschaft sprach, berief der Geschäftsführer Byrne hinter den Koulissen eine Versammlung von Angestellten des Theaters und der Schauspieler und es wurden eine Anzahl Bonds verkauft. Diese Verkäufe sind jedoch nicht in die erwähnten $7,700 einbegriffen. Mehr als die Hälfte dieser Summe kam vom Balkon und von der Gallerie.

Im Strandtheater wurden $4,650 gezeichnet.

Im Boyd-Theater kamen $3,250 zusammen, während im Brandeis-Theater $2,200 und im Empress-Theater $2,100 eingenommen wurden.

Herr Fairbanks wurde von Hrn. John L. Kennedy vorgestellt. Auch auf der Nebraska Synode in der ersten Presbyterianer-Kirche hielt Herr Fairbanks eine kurze patriotische Ansprache, in der er auf die verzweifelte Lage des Präsidenten McKinley im spanischen Kriege hinwies.

Quotum der Freiheitsanleihe gedeckt.

Lincoln, Neb., 19. Okt. — Die für Lincoln und Lancaster County festgesetzte Summe der Freiheitsanleihe in Höhe von $2,640,000 wurde gestern mittag durch Subskriptionen erreicht, als eine zeitlang Einkäufe von etwa $50,000 in der Minute einliefen. Die Ansprachen des früheren Vize-Präsidenten Fairbanks trugen viel zu dem Erfolge bei. Vorsitzer Hardy, vom Kampagnekomitee, will die Arbeit fortsetzen, bis $3,000,000 erreicht sind.

Neue Schule in Gebrauch gestellt.

David City, Neb., 19. Okt. — Das neue Schulhaus ist bereits in Gebrauch gestellt. Das Gebäude, welches 156 Fuß lang, 96 Fuß weit und zwei Stockwerke hoch ist, ist aus Galesburg rauhen Ziegeln und Bedford-Stein erbaut und hat $90,000 gekostet. Das Gebäude ist auf das modernste eingerichtet und hat ein Auditorium, das 700 Sitze enthält.

Zum Tode verurteilt.

Chandler, Okla., 19. Okt. — Quillie McConnell, 24 Jahre alt, ein Farmer aus Stroud, Okla., der sich schuldig bekannte, den Sheriff Geo. E. Arnold getötet zu haben, wurde gestern zum Tode verurteilt. Das Urteil soll am 18. Dezember vollstreckt werden. Noah Barnard, 17 Jahre alt, der bei McConnell war, als er einen Departementladen am 2. August beraubte, erhielt eine lebenslängliche Zuchthausstrafe. Die Angeklagten gaben an, sie hätten die Räuberei begangen, nachdem sie einer Wandelbildervorstellung beigewohnt hatten, die die Abenteuer eines Räubers darstellte.

Sensationeller Selbstmord.

Chicago, 19. Okt. — John B. Faye, 69 Jahre alt, erschoß sich heute im Alexandria Hotel. Der Selbstmörder, welcher früher Vizepräsident der Verlagsfirma A. C. McClurg & Co. war, wurde angeblich durch den Verlust seines ganzen Vermögens in Kriegsaktien zu dieser unseligen Tat getrieben. In einem Briefe an seine Frau teilte er derselben mit, daß die Tage seines Erfolges geschwunden seien und daß er aus dem Leben scheide, um ihr und seiner Tochter nicht zur Last zu fallen.

Originelle Geschäftsmethode.

Detroit, Mich., 19. Okt. — Die Geschäftsleitung eines großen Handlungshauses, das zahlreiche Läden in dieser Stadt betreibt, machte kürzlich seinen Kunden zu wissen, daß sie keinen Zucker erhalten könnten, außer sie wären im Besitz eines Freiheits-Bondes, und selbst dann erhält jeder Kunde nur 1 Pfund Zucker. Auf diese Art und Weise wurden bereits über $10,000 Bonds der Freiheits-Anleihe verkauft.

Der Freier.

Skizze von Max Eichler.

Die Wirtin brachte Herrn Willibald Püschel den Kaffee. Dann zögerte sie einen Augenblick im Hinausgehen, drehte sich entschlossen um und sagte: „Und ich gratuliere Ihnen auch zum Geburtstag!"

Stimmt, heute war ja sein Geburtstag. Er gähnte und streckte und dehnte sich.

Der Kaffee verbreitete einen angenehmen Duft im Zimmer. Er ist noch zu heiß, etwas abgekühlt trinke ich ihn lieber: dachte Herr Püschel. Aber das dachte er nur, um seine Faulheit vor sich selbst zu entschuldigen.

Das Programm des Tages stand klar vor seinen Augen: von 9—12 Bureau, von 12—2 Mittag und ein Schläfchen, von 2—5 noch einmal Bureau und dann — ja dann würde er sich schneidig machen und Fräulein Wally Weißgerber um ihre niedliche weiße Hand bitten.

Das hatte er sich für seinen Geburtstag aufgespart. Herr Püschel hielt viel auf schöne Redewendungen. Er würde sagen: „Fräulein Wally", würde er sagen, „heute können Sie mir ein Geburtstagsgeschenk machen, das alle Geschenke, die ich jemals bekommen habe, in den Schatten stellen wird, indem Sie sich selbst mir schenken." Das mußte wirken!

Einen Korb würde er nicht bekommen. Im Leben nicht! Er mußte im Gedanken an eine Abweisung lächeln. Fräulein Wally war zwar zwanzig Jahre jünger, aber wenn sie ihm ihre Jugend gab, so gab er ihr dafür den Titel Frau Registrator.

Unternehmungslustig und froh gelaunt stand er endlich auf. Der Kaffee war richtig kalt geworden.

Dann frisierte er sich sorgfältig. Da stand er plötzlich und hielt etwas zwischen den Fingern gegen das Licht.

Ein graues Haar!

War man denn mit fünfundvierzig Jahren schon ein alter Mann? Nein, ein graues Haar macht das Alter noch nicht.

Herr Registrator Püschel fand aber an diesem Morgen noch mehrere graue Haare. Und dann bemerkte er, daß sein Haarschopf sich am Scheitel schon bedenklich lichtete.

Deswegen konnte er wohl noch lange leben. Denn er haßte den Tod, weil er den ruhigen, gleichmäßigen Gang der Dinge liebte. Und der Tod ist doch gewissermaßen ein Revolutionär, der alles Gleichmaß über den Haufen wirft.

Die Gedanken des Herrn Püschel, die anfangs rosig waren, liefen etwas grau an und hielten ihn so lange auf, daß er, um rechtzeitig ins Bureau zu kommen, die Elektrische benutzen mußte.

Neben einer allerliebsten jungen Dame nahm er Platz. Ganz dicht neben ihr, so daß er fast die Wärme ihres Körpers zu spüren meinte. Das junge Fräulein blieb ruhig sitzen. Herrn Registrator Püschel hätte das sonst zu jeder Zeit höchst angenehm berührt, aber an dem Tage, da er das erste graue Haar bei sich fand, lag ihm eine andere Deutung näher. Er hatte irgendwo mal den Aphorismus gelesen: Ein Herr, der viel Anziehungskraft besitzt, wird stets ein weibliches Wesen abstoßen. Besäße er, Herr Registrator Püschel, Anziehungskraft, dann würde sicher die junge Dame ein Stück von ihm weggerückt sein.

Himmel, war er denn wirklich schon alt?

Er vertiefte sich in die Morgenzeitung, um von den dummen Gedanken loszukommen. Dabei fiel ihm ein Blatt aus den Händen. Das Fräulein bückte sich eilfertig, um es aufzuheben.

Es war nur gut, daß Herr Püschel aussteigen mußte, sonst hätte die Dame noch sein wenig liebenswürdiges Gesicht gesehen. Aus seinem Brummen konnte man sowieso nicht heraushören, ob es Dank oder eine Verwünschung war.

Im Bureau begrüßten ihn seine Kollegen besonders herzlich. Sie gratulierten und steckten ihm ein Veilchensträußchen ins Knopfloch.

„Wie alt wirst Du heute eigentlich?" fragte so beiläufig sein Kollege Meier.

„Fünfundvierzig." Fast schmerzlich klang es, wie es Herr Püschel sagte.

„Hm —"

Und Herr Püschel hörte aus diesem einfachen Hm, das gewissermaßen nur der Punkt hinter der Antwort sein sollte, ein bemitleidenswertes „Schon". Er verbiß seine bittere Antwort und vertiefte sich in die dicken Bücher. Vor seinen Augen tanzten die grauen Haare einen wilden Reigen. Die, die er sich heute aus dem Schopf gezogen hatte, und die, die ihm im Laufe des Vormittags von den Leuten gezeigt worden waren.

Das Mittagsschläfchen beruhigte ihn einigermaßen.

Als er um zwei Uhr ins Bureau kam, empfing ihn schon ein Kollege mit der lakonischen Bemerkung: „Zum Chef!"

Ihm schwante nichts Gutes. Die Miene des Chefs übertraf seine schlimmsten Befürchtungen.

„Hören Sie mal, Sie .... Herr .... Herr Püschel ...., Sie haben ja heute vormittag eine heillose Verwirrung angerichtet ...."

Des Chefs zornfunkelndes Auge bemerkte das Veilchensträußchen an Herrn Püschels Brust. Sein Antlitz wurde um einige Grad milder.

„Sie haben wohl Geburtstag?"

„Jawohl, Herr Geheimrat."

„Wie alt sind wir denn geworden?"

„Fünfunddvierzig, Herr Geheimrat." Und wieder klang es fast zaghaft.

Der Herr Geheimrat hielt es für passend, einen Witz zu machen. Man will doch einem Menschen nicht gerade den Geburtstag verderben.

„Da müssen wir die Verwirrung von heute vormittag also wohl schon aufs Konto des beginnenden Alters setzen ...."

Herrn Registrator Püschel wäre es wahrhaftig lieber gewesen, wenn er einen saftigen Anschnauzer bekommen hätte. Als er an sein Pult trat, machte er tatsächlich den Eindruck eines alten Mannes.

Am liebsten hätte er darauf verzichtet, an diesem Tag um Wallys Hand anzuhalten. Aber er hatte schon entschiedene Andeutungen gemacht. Schließlich wartete man auf ihn.

Ob Wally ihn nehmen würde? Ihn, der schon fünfundvierzig Jahre alt war und graue Haare hatte?

Zaghaft brachte er seine Werbung vor, und auch die schöne Redewendung vergaß er trotz aller Aufregung.

Als Wally hold errötend „Ja" flüsterte, bemerkte er nicht, daß in ihrem Gesicht geschrieben stand: Endlich!

Er nahm Wallys Jawort hin wie eine Gnade, die man ihm, dem „alten Manne" erwies.

Höher geht's nimmer.

Hausknecht eines Alpenhotels: „Das Fernrohr hier ist genau auf die Hochalm eingestellt; wenn Sie hier einen Nickel einwerfen, sehen Sie die Alm so gut, als ob sie nur zwanzig Meter entfernt wäre. Werfen Sie einen weiteren Nickel in den Schlitz und drücken auf diesen Knopf der elektrischen Leitung, die zur Alm führt, so kommt die Sennerin in Hosen heraus. Wenn Sie einen weiteren Nickel spendieren, jodelt sie herüber. Nachts kostet es fünf Nickel. Da beleuchtet dann ein Scheinwerfer die Alm, und man sieht einen Burschen bei der Sennerin fensterein."

Eine blutige Tragödie spielte sich dieser Tage in Passaic, N. J., ab. Joseph Batensky erschoß dort seine Frau Virginia und beging dann am Ufer des Flusses Selbstmord. Am Nachmittag wurde seine Leiche gefunden. Frau Batesky lebte seit längerer Zeit von ihrem Gatten getrennt mit ihrer zwei Jahre alten Tochter allein. Ihr Mann hat sie in den letzten Wochen vergeblich gebeten, wieder zu ihm zurückzukehren. Kürzlich erneuerte er die Versuche, aber seine Frau wollte von ihm nichts wissen. Tags darauf stieg Batensky durch ein Fenster in die Wohnung, zum größten Entsetzen seiner Frau. Gleich darauf fiel ein Schuß, und als Nachbarn herbeieilten, fanden sie die Leiche der Frau auf dem Bette liegend und neben ihr das zweijährige Kind des Ehepaares, noch schlafend. Batensky war verschwunden. Die Polizei durchsuchte den ganzen Stadtteil, aber erst am Nachmittag fand man den Mörder; er hatte sich am Flusse erschossen. Batensky war ein Handlungsreisender und wohnte in Lyndhurst.

Einer der bedauernswertesten Unglücksfälle, die sich seit Jahren in jener Gegend ereigneten, passierte kürzlich auf der Farm von J. P. Schmitz, fünf Meilen östlich von Sleepy Eye, Minn., als der 16 Jahre alte Raymond Fixsen dort in einem Brunnen durch Gas getötet wurde. Der junge Mann war seinem Vater, William Fixsen aus Morgan, beim Graben eines Brunnens auf der Schmitz-Farm behilflich. Der Vater war zuerst in das Brunnenloch hinabgestiegen; als er aber die Wirkung von Gas auf sich spürte, rief er um Hilfe und wurde an einem Seil, das an seinem Körper befestigt war, in die Höhe gezogen. Darauf ging der junge Mann hinunter; doch war das Seil nicht an seinem Körper befestigt, sondern er hielt sich nur daran fest. Bald jedoch übte das giftige Gas auch auf ihn seine Wirkung aus, es betäubte ihn, er verlor seinen Halt und stürzte hinab, um dort unten zu sterben. Furcht, von einem gleichen Schicksal ereilt zu werden, schreckte die andern Arbeiter davon zurück, sich hinabzulassen, um den Körper des jungen Mannes heraufzuholen. Um dies zu tun, wurden Haken benutzt.

Möbeltischler streiken.

Evansville, Ind., 18. Okt. — Zweitausend Möbelschreiner legten hier heute die Arbeit nieder. Sie verlangen höheren Lohn und 54 Stunden Arbeit in der Woche.

Neues Kloster geplant.

Pläne sind entworfen worden für den Bau eines Klosters in Verbindung mit der St. Agnes-Schule, der ältesten Parochial-Schule in Omaha. Drei Grundstücke sind in der Nähe der Kirche angekauft worden und die Kosten des Gebäudes sind auf $20,000 berechnet worden.

Aufruf zu sparsamem Umgehen mit Zucker.

Washington, D. C., 18. Okt. — Da keine Erleichterung der im Osten sich zeigenden Zuckernot vor Dezember in Aussicht steht, erneuerte die Nahrungsmitteladministration ihren Aufruf zur Sparsamkeit an das Publikum und ersuchte, nicht mehr für Zucker zu zahlen als bisher, da die Kleinhändler den Zuckerfabriken nicht mehr zahlten als vorher. Aus allen Teilen des Landes treffen Berichte über die Zuckersituation ein, die meistens normale Zustände zeigen. Es wird ein Preis von 9 bis 12 Cents pro Pfund bezahlt.

Wer auf einem Esel durchs Land reiten muß, braucht nicht notwendigerweise auf den Vordermann zu sehen, der zu Pferde sitzt; viel zuträglicher ist ihm, rückwärts zu schauen, auf den ungezählten Troß, der zu Fuß einherkeuchen muß.

5 Jahre an 1324 Farnam Straße.

Wir befriedigen Sie oder Ihr Geld zurück

DR. McKENNEY sagt

„Es liegt ganz an Dir, mein Sohn—Deine Zukunft, Deine Gesundheit, Deine ganze Lebensfreude. Zur Fröhlichkeit ist Gesundheit unumgänglich notwendig. Gesundheit ist für eine erfolgreiche Zukunft unentbehrlich. Aber um gesund zu sein, mußt Du gute Zähne haben."

Beste Silber-Füllung 50c
Beste 22-K. Gold-Kronen $4
Wunderplatten—wert $15 bis $25 . $5, $8, $10
Schwere Brückenarbeit per Zahn $4

McKENNEY Zahnärzte

14. und Farnam Straße. — 1324 Farnam Straße.
Telephon Douglas 2872.
Kunden von auswärts können Platten, Kronen, Brücken und Plomben in einem Tag erhalten.

Stunden: 8.30 V. M. bis 6.00 P. M. Mittwoch und Samstag bis 8 P. M. Sonntag geschlossen.

Freie Untersuchung. — Keine Studenten. — Damen-Bedienung.

Umsonst an Bruchleidende!

5000 Leidende sollen freie Probe Plapao erhalten

Nicht notwendig, Ihr Leben lang nutzlose Bruchbänder zu tragen.

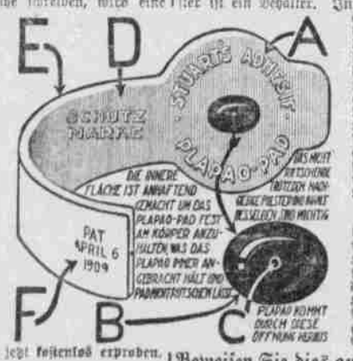
Dieses freigebige Anerbieten stellt der Erfinder einer wunderbaren „Tag und Nacht lang" wirkenden Methode, welche gebraucht werden soll, um die erschlafften Muskeln zu stärken, und nachher die schmerzhaften Bruchbänder und die Notwendigkeit der gefährlichen Operation abzuschaffen.

Nichts zu zahlen.

5000 Leidenden, welche schreiben, wird eine genügende Quantität Plapao umsonst zugesandt, um sie zu befähigen, es einer strengen Probe zu unterwerfen. Für diese Probe Plapao wird keine Bezahlung verlangt, weder jetzt, noch später.

Hören Sie auf mit dem Bruchbande!

Jawohl, hören Sie auf damit, denn Sie wissen aus eigener Erfahrung, daß es nur ein falscher Balken an einer fallenden Mauer ist, und daß es Ihre Gesundheit untergräbt, weil es den Blutkreislauf zurückhält. Warum sollten Sie es also weiter tragen? Es gibt eine bessere Art u. Sie können dies jetzt kostenlos erproben.



„A" ist das erweiterte Ende des Plapao-Pads, welches über die absterbenden und geschwächten Muskeln liegt um ein weiteres Nachgeben derselben zu verhindern.

„B" ist das entsprechend geformte Polster, das derart angebracht ist, daß es die Bruchöffnung verpfropft und den Inhalt der Bauchhöhle am Vordringen verhindert. In dem Polster ist ein Behälter. In diesen Behälter wird eine wunderbar absorbente, adstringente Medikation getan. Sobald diese Medikation durch die Körperwärme aufgeweicht wird, entweicht sie durch die kleine Oeffnung „C" und wird durch die Poren der Haut aufgesaugt, um die geschwächten Muskeln zu stärken und die Oeffnung zu schließen.

„F" ist das lange Ende des Plapao-Pad, welches über den Hüftknochen zu pflastern kommt, damit dadurch dieser Teil des Körpergerüstes dem Plapao-Pad die nötige Festigkeit und Stütze verleihe.

Für doppelten Zweck gebraucht.

Erstens: Der erste und wichtigste Zweck der Plapao-Pads beruht in beständigem Anbringen an die erschlafften Muskeln der Plapaogenannten Medizin, welche zusammenziehender Natur ist, und zusammen mit den Ingredienzien in der Medizinalmasse Erhöhung des Blutkreislaufes beabsichtigt, um auf diese Weise die Muskeln zu heilen und in ihre normale Stärke und Elastizität zurückzuversetzen. Dann, und nur dann, können Sie erwarten, daß der Bruch verschwinde.

Zweitens: Da sie selbstanhaftend gemacht sind, absichtlich, um das Polster am Rutschen zu verhindern, haben sie sich also als ein wichtiges Adjunkt beim Zurückhalten von Brüchen bewährt, welche ein Bruchband nicht halten kann.

Hunderte Leute, alte und junge, stellten sich vor einem zum Abnehmen des Eides berechtigten Beamten ein und schworen, daß die Plapao-Pads ihren Bruch heilten — in manchen Fällen die schlimmsten Arten, welche schon lange Zeit bestanden.

Beständige Tag- und Nacht-Wirkung.

Ein bemerkenswerter Zug des Plapao-Pad-Systems der Behandlung beruht in der verhältnismäßig kurzen Zeit, welche es nimmt, um Resultate zu erzielen.

Dies kommt davon, weil die Wirkung ununterbrochen ist.—Tag und Nacht lang, während der ganzen 24 Stunden.

Da gibt es kein Unbehagen, keine Unpäßlichkeit, keinen Schmerz. Dennoch, mag man schlafen oder wachen, arbeiten oder ruhen, flößt dieses wundervolle Mittel unsichtbar den Unterleibsmuskeln neues Leben und Kraft ein, deren sie bedürfen, um ihrem naturgemäßen Zwecke des Zurückhaltens der Eingeweide, ohne die künstliche Stütze eines Bruchbandes oder sonstiger Vorrichtung, zu dienen.

Erklärung des Plapao-Pads.

Der Grundsatz, auf welchem die Wirkung der Plapao-Pads beruht, kann an der Hand der beifolgenden Illustrationen, und der folgenden Erklärung leicht begriffen werden:

Das Plapao-Pad wird aus starkem biegsamem Material „E" angefertigt, welches entworfen wird, um mit den Bewegungen des Körpers übereinzustimmen und vollständig bequem zu tragen zu sein. Dessen innere Fläche ist enthaltend (ähnlich, aber demnach sehr verschieden von einem Heftpflaster)—um das Polster „B" am Rutschen zu verhindern.

Beweisen Sie dies auf meine Unkosten

Senden Sie kein Geld. Ich will es auf meine eigenen Unkosten beweisen, daß Sie Ihren Bruch bewältigen können.

Wenn die schwachen Muskeln ihre Kraft und Dehnbarkeit wiedererlangen —

Und die hätzliche, schmerzende, gefährliche Geschichte verschwindet —

Und das schreckliche „ziehende" Gefühl auf Nimmerwiedersehen verschwunden ist —

Und Sie Ihre Kraft, Lebhaftigkeit, Energie und Stärke wiedergewinnen, —

Und Sie besser aussehen und sich besser fühlen, und es Ihren Freunden auffällt, daß Sie besser aussehen.

Dann werden Sie wissen, daß Ihr Bruch überwunden ist, und Sie werden mir wenigstens dafür danken, weil ich so in Sie eindrang, diese wunderbare freie Probe jetzt anzunehmen.

Senden Sie heute um die freie Probe.

Versuchen Sie persönlich deren Wert. Senden Sie kein Geld, denn die freie Probe Plapao kostet Sie gar nichts, dennoch mag es Ihnen Wiederherstellung Ihrer Gesundheit bringen, was mehr wert ist als wie viel Gold. Nehmen Sie diese freie „Probe" heute an und Sie werden, solange Sie leben, froh sein, weil Sie diese Gelegenheit benutzten. Schreiben Sie heute noch eine Postkarte, oder füllen Sie den Kupon aus, und Sie werden per Retourpost die freie Probe Plapao empfangen mit einem Geschenkexemplar des 48-Seiten Buches des Herrn Stuart über Bruch, welches volle Auskunft über die Methode enthält, der in Rom ein Diplom nebst Goldmedaille, und in Paris Diplom nebst 1. Preis zugesprochen wurde, welches Jeder, der an diesen schrecklichen Gebrechen leidet, besitzen sollte.

5000 Leser können diese freie Probe erhalten. Die Nachfrage wird gewiß groß sein. Um Enttäuschung zu vermeiden, schreiben Sie jetzt.

Senden Sie Kupon heute an

Plapao Laboratories, Inc.,
Block 749, St. Louis, Missouri.
Für freie Probe Plapao und Buch über Bruch.

Name .....

Adresse .....

Sendende Post wird freie Probe Plapao bringen.

Schürt das Feuer am heimischen Herd!

Unsere Soldaten gehen nach der Schlachtlinie, um die Freiheit unseres Landes und das Leben unserer Frauen und Kinder sicher zu stellen. Sie werden kämpfen, um das Feuer am heimischen Herd brennend zu erhalten und um ihren Lieben das Schicksal der Belgier zu ersparen.

Die Darlehen-, Spar- und Baugesellschaften von Omaha laden ihre Mitglieder und auch andere zum Ankauf der Freiheits-Anleihe ein. Tut Euren Teil! Jedermann sollte mindestens einen der 4% Freiheits-Bonds besitzen. Wir wollen Ihnen helfen—leichte Bedingungen—auf Anzahlung—Bonds von $50 aufwärts. Fragt irgendeine der nachstehenden Firmen für genaue Auskunft.

THE CONSERVATIVE SAVINGS AND LOAN ASSOCIATION,
1614 Harney Street.

THE OMAHA LOAN AND BUILDING ASSOCIATION,
Northwest Corner 15th and Dodge Streets.

THE OCCIDENTAL BUILDING AND LOAN ASSOCIATION,
322 South 18th Street.

THE NEBRASKA SAVINGS AND LOAN ASSOCIATION,
211 South 18th Street.

THE PRUDENTIAL SAVINGS AND LOAN ASSOCIATION,
120 South 17th Street.

THE COMMERCIAL SAVINGS AND LOAN ASSOCIATION,
4931 South 24th Street.

THE HOME SAVINGS AND LOAN ASSOCIATION,
4724 South 24th Street.

THE BANKERS' SAVINGS AND LOAN ASSOCIATION,
1505 Farnam Street.

THE STATE SAVINGS AND LOAN ASSOCIATION,
1623 Harney Street.

FREMO FREMO FREMO

WHOLESOME AND REFRESHING

FREMO

Das perfekte Getränk

Es liegt alles am Geschmack.

Fremo hat einen eigenen, vorzüglichen Geschmack, welchen kein anderes Geschmack aufzuweisen hat. Dasselbe wird unter den hygienischsten Bedingungen von nur besten Nebraska Getreidesorten hergestellt. Verweigert die Annahme von Nachahmungen, da kein anderes Getränk ebensogut ist. Besteht darauf, daß Euch Euer Händler Fremo schickt. Alle erstklassigen Händler führen Fremo.

FREMONT BEVERAGE CO., Fremont, Neb.

Omaha Zweiggeschäft, 112 nördl. 9. Str. Tel. Douglas 6427.

FREMO FREMO FREMO

DRS. MACH & MACH, die Dentisten

Die größten und best ausgestatteten Zahnärzte Offices in Omaha. Spezialisten in allen Arbeiten vorhanden. Empfangsdame. Mäßige Preise. Porzellanfüllungen genau wie Zahn. Instrumente werden nach jedem Gebrauch sorgfältig sterilisiert.

Schreiben Sie um freie Probe von Sani-Pyor-Pyorrhea Kur.

3. Stock, Paxton Block, OMAHA

Sport- und Kampier-Artikel

Baseball, Tennis, Golf-, Kampier-Ausstattungen

THE TOWNSEND GUN COMPANY

1514 Farnam Str. Tel. Douglas 870.

Reparaturen und Vorräte für

Oefen, Heizer, Furnaces und Dampfkessel

Prompter Dienst—Mäßige Preise.
Wasserfronts und Wasserheizungs-Vorrichtungen.

Omaha Stove Repair Works 1206-8 Douglas Phone Tyler 20

Hulse & Riepen
Deutsche Leichenbestatter

Orie S. Hulse, Walnut
C. H. T. Riepen, Harney

701 südl. 16. St.
Tel. Dougl. 1226.